

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Instalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Ob für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetshke) zu richten.

No. 138.

Halle, Sonnabend den 15. Juni
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bekanntmachung

Die Auszahlung der am 1. Juli 1844 fällig werdenden
Zinsen von Staatsschuld-Scheinen betreffend.

Die am 1. Juli d. J. fällig werdenden halbjährigen Zinsen von
Staatsschuld-Scheinen können gegen Ablieferung der Zins-Coupons
Series IX. Nr. 3 schon vom Montage, den 17. d. M., ab bei der
Staatsschulden-Zilgungs-Kasse (Laubenstraße Nr. 30) in den Vor-
mittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, in
Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Coupons wird dies hierdurch mit dem Bei-
fügen bekannt gemacht, daß die Coupons, den dieserhalb bereits frü-
her ergangenen Bestimmungen gemäß, nach den Apoints geordnet und
mit einem die Stückzahl und den Geldbetrag enthaltenden aufsummir-
ten Verzeichnisse versehen sein müssen.

Berlin, den 11. Juni 1844.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(Geg.) Rother. v. Berger. Natan. Köhler. Knoblauch.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Juni. Sr. Durchl. der General-Major
und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wil-
helm Radziwill, ist von Treuenbriegen hier angekommen.

Breslau, d. 9. Juni. Die hiesigen Straßen-Orts-
haben ihr Ende erreicht, sobald die Ruhestörer ernstliche Maß-
regeln wahrnahmen. Es sind wohl gegen 53 Personen, meist
Lehrburschen und bekannte Herumtreiber, zu denen sich auch
elegant ausgestaffte Taschendiebe gesellt hatten, zum Theil auf
der That ergriffen, zum Theil später gefänglich eingezogen wor-
den. Die Meisten sollen sich bei dem Verhöre sehr zerknirscht
zeigen, mehre aber auch zugleich bekannt haben, daß man ih-
nen zugeredet habe, da und dort die Fenster einzuwerfen. Ge-
stern Abend bot die Stadt einen wahrhaft kriegerischen Anblick
dar, da nicht nur die Wachen überall verdoppelt und die Kü-
rassiere auf dem Ringe versammelt waren, sondern auch Militä-
r- und Polizei-Patrouillen die Straßen nach allen Richtun-
gen durchzogen, um entweichenden Unordnungen vorzubeugen.
Die Straßenecken sind heute noch mit Bekanntmachungen der
Königl. und städtischen Behörden bedeckt, welche zur Erhaltung

der Ordnung und Ruhe auffordern. Namentlich ist es den
Gewerbetreibenden streng anbefohlen worden, ihre Lehrburschen
unter keinem Vorwande nach 9 Uhr ausgehen zu lassen. Wie
man hört, hat sich der Magistrat über das zu späte Eintreffen
des Militärs am vorgestrigen Abend, nach dem Skandal, bes-
schwert. Aus den Gebirgskreisen sind bis jetzt keine neuere
Nachrichten eingelaufen.

Köln, d. 10. Juni. Noch im Laufe dieses Jahres wer-
den wir wieder Seefahrzeuge auf dem Rheine sehen. Ein
schottischer Thran- und Fischhändler will uns den Thran und
die Häringe direkt von der schottischen Küste bringen. Gelingt
dies Unternehmen, so könnte das längst wieder aufgegebene
Projekt einer direkten Verbindung mit dem Meere vielleicht
wieder in Aufnahme kommen. — Mit unserer Segelschiffahrt
sieht es armselig aus, wir haben noch in keinem Sommer so
wenige Schiffe in unsern Werften gesehen, wie eben jetzt. Die
Dampfschleppschiffe und die rheinische Eisenbahn, auf welcher
der Gütertransport mit jedem Tage lebhafter wird, verdrängen
den Rhein immer mehr, auf dem über kurz oder lang gar keine
Segelschiffe, außer den Kohlenackern und ganz kleinen Fracht-
schiffen nahliegender Orte, mehr gehen werden.

Weimar, d. 10. Juni. Zur thüringischen Eisenbahn
werden vom 23. bis 29. d. M. die ersten Einzahlungen geleistet,
nämlich 10 pCt., worauf die Direktion gewählt werden und
das Expropriiren beginnen soll. Der Angriff der Bahn selbst
geschieht nach der Erndte.

Frankfurt a. M., d. 9. Juni. Ihre Maj. die Königin-
Wittve von Großbritannien nahm in unserer Stadt nur einen
kurzen Aufenthalt und ist gestern Vormittag um 9 Uhr nach
Sachsen-Meiningen und Liebenstein weiter gereist. Die Rei-
sende wurde von dem Herzog von Sachsen-Meiningen und dem
Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar empfangen. — Die
Herren von Ettinghausen, Schubarth und Steinheil hatten
in der verfloffenen Woche die Präfung der Wagner'schen electro-
magnetischen Maschine beendet, gestern der hohen Bundes-
Versammlung ihren Bericht eingereicht und sind nun von hier

abgerüst. Es ist noch zweifelhaft, ob der Bericht veröffentlicht wird, weniger, daß Wagner sein Ziel noch nicht ganz erreicht hat. Man ist um so gespannter, welche Anerkennung ihm vom Bunde wird.

Frankreich.

Paris, d. 9. Juni. Die Journale von heute sind ganz leer von interessanten Neuigkeiten; man findet nur Eisenbahnartikel und Vermuthungen über den Zweck der Reise des Kaisers Nicolaus nach London; die Oppositionsorgane behaupten, derselbe sei kalt aufgenommen worden von dem englischen Volke; die ministeriellen Blätter beschränken sich auf die Mittheilungen der Londoner Presse und sind mehr als karg mit eigenen Bemerkungen dazu.

Nach Briefen aus Oran vom 29. Mai stehen 12,000 maroccanische Reiter schlagfertig an der Grenze und treffen täglich Verstärkungen aus dem Innern ein; das von dem Sohne des Sultans Abderrahman (regiert schon seit 1821) befehligte Heer soll 20,000 Mann zählen, worunter aber viele unregelmäßige Truppen sind. General Lamoricière hat 8 bis 10,000 Mann; man erwartete zu Oran ein baldiges Zusammentreffen mit dem Feind, obschon der französische General vom Marschall Bugeaud die Weisung erhalten hat, sich vor dem Eintreffen der abgeschickten Verstärkung auf kein Gefecht einzulassen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juni. Die Königin ist heute Morgen mit ihren Gästen, dem Kaiser von Rußland und dem Könige von Sachsen, von Windsor-Schloß nach dem Buckingham-Palaste zurückgekehrt. Ein lauter Volks-Jubel begrüßte die fürstlichen Herrschaften bei der Einfahrt in das Portal des Schlosses. Der Kaiser wird in Begleitung des Königs von Sachsen heute noch die Mitglieder des United-Service-Club mit einem Besuch beehren und alsdann den Themse-Tunnel in Augenschein nehmen. Morgen wird der ganze Hof die italienische Oper besuchen, wo auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers der Barbier von Sevilla und das Ballet Undine aufgeführt werden wird. Im Laufe des Tages wird der Kaiser einem ihm zu Ehren veranstalteten Feste beim Herzoge von Devonshire in Chadwick bewohnen. — Der vorgestrige Tag wurde in Windsor durch eine glänzende Parade gefeiert, welcher ein großes Bankett in der Waterloo-Gallerie des Schlosses folgte. Während desselben wurden von der anwesenden Militär-Musik auf Wunsch des Kaisers die Regiments-Märsche der am Morgen zugegen gewesenen Regimenter und am Schlusse der Tafel abermals auf Begehren des Kaisers die National-Hymne Rule Britannia gespielt. Gestern besuchten die fürstlichen Personen zum zweitenmal die Kenne von Ascot, wo ein unbeschreiblicher Volksjubiläum die Ankunft und Abfahrt derselben begrüßte. Am Morgen hatte der Kaiser in Begleitung des Prinzen Albrecht die St. Georgen-Kapelle und die königlichen Marställe in Augenschein genommen; in der ersteren festelte die Aufmerksamkeitsfakt des Kaisers besonders das Chor, wo über seinem eigenen Sitze, welchen derselbe als Ritter des Hosenband-Ordens einnimmt, das kaiserliche Wappen und Banner sich befindet. — Der Kaiser wird am 10ten Morgens London verlassen und sich an Bord des in Bereitschaft gesetzten Black Eagle in Woolwich nach dem Kontinent einschiffen. Man ist jetzt damit beschäftigt, auf dem Verdecke dieses Dampfschiffes ein besonderes Zimmer für den Kaiser einzurichten, wie es auch auf dem holländischen Dampfschiffe Cyclops sich fand, welches denselben hither führte.

Ueber die Ursache des Besuches des Kaisers von Rußland enthält der Standard in seinem gestrigen Blatte eine kurze Notiz, welche trotz des zuversichtlichen Tones des ministeriellen Organs Jeden, der die Data genauer erwägt, durchaus unwahrscheinlich erscheinen muß. Der Standard sagt: „Wir sind in den Stand gesetzt, zu erklären, daß der Besuch des Kaisers von Rußland unmittelbar durch die Publizität veranlaßt worden ist, welche man der Note des Prinzen von Joinville gegeben hat.“ Die Morning Chronicle, welche hervorhebt, daß der Kaiser zu keiner anderen Zeit der Königin von England seinen lange schon beabsichtigten Besuch habe machen können, als eben jetzt, indem die nahe Niederkunft der Königin und die spätere Anwesenheit des Königs der Franzosen in London denselben als nicht gut thunlich erscheinen ließen, weist die Behauptung des Standard auch noch aus anderen inneren Gründen als aus der Luft gegriffen zurück. „Wir möchten“, sagt das Whigblatt, „die Thatsache sehr in Zweifel ziehen, daß irgend eine Bewegung des Czaren von Rußland durch irgend eine Handlung des mehr noch dem Geiste, als den Jahren nach knabenhaften Prinzen von Joinville veranlaßt werden könne. Die russische Regierung, wenn wir sie nach ihren Handlungen beurtheilen, ist zum wenigsten ernst, streng und das Thatsächliche der Dinge ins Auge fassend, und wir können ihr wirklich nicht etwas so Lächerliches zutrauen, als es der Fall sein würde, wenn wir annähmen, der große Machthaber des östlichen Europa's habe sich über die ganze Breite des Kontinents durch eine bewegende Kraft treiben lassen, die nicht bedeutender wäre, als das zwei Pfennigs-Pamphlet des Korsaren-Dilettanten der Zulkerieen.“ Diese übertrieben gehässige Sprache der Morning Chronicle kann nach der früheren Tendenz dieses Blattes bei Beurtheilung der Note des Prinzen von Joinville nicht auffallen. Für die Unhaltbarkeit der Nachricht des Standard spricht übrigens auch der Umstand, daß die Schrift des Prinzen von Joinville am 16. Mai zuerst von dem Journal la Presse erwähnt und am 21. schon, also an einem Tage, da die Schrift unmöglich schon in St. Petersburg bekannt sein konnte, die Abreise des Kaisers erfolgt ist.

Spanien.

Madrid, d. 3. Juni. An der Puerta del Sol unterhält man sich, da es an Nachrichten fehlt, mit Gerüchten; so hieß es gestern Abend, die Konstitution von 1837 sei durch ein von Valencia datirtes Decret aufgehoben und durch ein neues Estatuto Real ersetzt worden.

Bermischtes.

— Ein neues Telegraphen-System, meldet die „Revue de Paris“, beschäftigt gegenwärtig die diplomatische und die gelehrte Welt. Diese Maschine, welche Tag und Nacht arbeitet, gewährt unter andern den Vortheil, daß sie die Depeschen wenigstens zehnmal schneller befördert, als das bisher gebrauchte Instrument. Im Ganzen kann der neue Telegraph täglich hundert und fünf und vierzig tausend Wörter expediren. Bewegliches und unbewegliches Feuer beleuchten ihn, wenn er des Nachts arbeitet, und krönen die Giebel der öffentlichen Gebäude mit einem wunderschönen Glanz. Der Erfinder dieses neuen Verfahrens ist Hr. Evremont Sonon.

— Am 9. Juni, Nachmittags, entlud sich in der Gegend von Jülich ein schreckliches Hagelwetter, das binnen wenigen Minuten alle Hoffnungen zur Erndte vernichtete. Wie weit sich das Unwetter erstreckt hat, ist noch nicht bekannt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Bertha Vogt,
Wilhelm Schulze,
Verlobte.

Naumburg und Halle,
den 9. Juni 1844.

Bekanntmachungen.

Auf die Anzeige der Herren Hensel und Müller, betreffend die ihnen vom Vorstande der polytechnischen Gesellschaft übertragene Revision der Rechnungen, in Nr. 135 d. Cour., finde ich mich veranlaßt, hierdurch zur Kenntniß der Mitglieder der Gesellschaft zu bringen, daß die Anzeige der genannten Herren über Beendigung der Revision und deren Antrag auf Ansetzung einer Vorstands-Konferenz mir als interimistischen Director richtig zugegangen sind, und daß Zusammenberufung des Vorstands behufs Abnahme der Rechnung lediglich deshalb noch nicht stattgefunden hat, weil mir dies in den letzten Wochen wegen überhäufeter Geschäfte nicht möglich war.

Die Abnahme der Rechnung durch den Vorstand wird indessen in der Kürze stattfinden, und demnächst die Gesellschaft von dem Vorstande behufs der Wahl neuer Mitglieder des Vorstandes unverzüglich zusammenberufen werden.

v. Bassewitz.

Acker-Verpachtungen.

Die der hiesigen Knappschaftskasse zugehörigen, mit dem Michaelistage d. J. pachtlos werdenden Acker, als:

- 1) Ein am Weimer Schachtberge gelegenes, einen großen Scheffel Ausfaat enthaltendes Ackerstück.
- 2) Vier in der Lößbejüner Feldflur belegene Morgen Landes und zwar:
1 1/2 Morgen unter den hohen Lehden,
1/2 Morgen bei der Salpeterhütte, und
2 Morgen am Schießhause,

sollen einzeln, vom Michaelistage ab, anderweit auf Sechs Jahre an den zahlungsfähigen Meistbietenden, in dem dazu auf den 5. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Vergamts-Local anberaumten Licitationstermin unter den, in hiesiger Registratur einzusehenden und im Termine besonders noch bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden, was Pachtliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wettin, den 8. Juni 1844.

Königl. Preuß. Vergamt.

Eine Brückenwaage von 5 bis 10 Ctr. wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man beim Verwalter Uhlig in der Neumühle.

Subscription wird in allen Buchhandlungen angenommen auf:

Systematischer Bilder-Atlas

zum

Conversations-Lexikon.

Vollständig 500 Blatt in Quart, 120 Lieferungen zu dem Preise von 6 Ngr. = 22 Kr. Rh. = 18 Kr. C.-M.

Die ersten beiden Lieferungen dieser wissenschaftlich geordneten, schön ausgestatteten und ungemein wohlfeilen

Ikongraphischen Encyclopädie der Wissenschaften und Künste

sind in allen Buchhandlungen zur Ansicht zu erhalten und wird daselbst auch ein ausführlicher Prospectus ausgegeben. Es bildet ein selbstständiges Ganzes, schließt sich aber auch an alle die zahlreichen Originalausgaben, Nachdrucke und Nachbildungen des **Conversations-Lexikon** an, zunächst an die neunte Auflage desselben. Das Werk erscheint in 120 Lieferungen, jede zu 4—5 Blatt, und in der Regel werden monatlich 2—3 Liefer. ausgegeben, sodas sich die Auslagen auf mehre Jahre vertheilen.

Die neunte Auflage des Conversations-Lexicon

erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften und kostet jedes Heft auf Maschinenspapier 5 Ngr., jeder Band 1 Thlr. 10 Ngr.; jeder Band auf feinem Schreibpapier 2 Thlr., auf extrafeinem Belinpapier 3 Thlr.

Frühere Auflagen des **Conversations-Lexicon** werden gegen diese neunte Auflage unter vortheilhaften Bedingungen umgetauscht, worüber eine ausführliche Ankündigung in allen Buchhandlungen zu finden ist.

Leipzig, im Juni 1844.

F. A. Brockhaus.

Einladung.

In der zweiten Versammlung der thüringischen Landwirthe, welche am 3. und 4. Juli des vorigen Jahres zu Erfurt gehalten wurde, wählte man zum Versammlungsorte für die dritte Versammlung

die Stadt Nordhausen,

und zu Vorstehern, außer den Unterzeichneten, den Herrn Pastor Steiger in Windhausen bei Nordhausen, und Herrn Pfarrer Dr. Magerstedt zu Groß-Ohrig bei Greußen.

Zur Theilnahme an dieser Versammlung laden wir hiermit alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft in Thüringen ergebenst ein, und bemerken, daß die Sitzungen am achten Juli um 10 Uhr, und am neunten Juli um 9 Uhr früh beginnen werden.

Zu den Zusammenkünften der Gesellschaft werden nur die mit Karten versehenen Mitglieder zugelassen. Diese Karten werden beim Eintritt in das Versammlungs-Local des landwirthschaftlichen Vereins zu Nordhausen, durch Zahlung von Einem Thaler preuß. Cour. erlangt.

Wer den Zweck der Versammlung durch Vorzeigen von Ackergeräthschaften, Maschinen, Modellen, Zeichnungen, Produkten, Fabricaten, Wollproben und andern seltenswerthen Gegenständen zu fördern geneigt ist, wird ersucht, diese Dinge bei dem Gastwirth Herrn Engelhardt im Dresdner Hofe zu Nordhausen abgeben zu lassen; Diejenigen aber, welche größere Vorträge zu halten gedenken, werden gebeten, davon den ersten Vorsteher vor dem 1. Juli d. J. in Kenntniß zu setzen.

Die Versammlung ist im Sitzungssaale des landwirthschaftlichen Vereins zur goldenen Aue zu Nordhausen.

Jena und Nordhausen, im Mai 1844.

Friedrich Schulze,

Geb. Hofrath, ord. Professor an der Universität Landrath und zweiter Director des landwirthschaftlichen Vereins der goldenen Aue zu Nordhausen, als erster Vorsteher.

von Ahla,

Landrath und zweiter Director des landwirthschaftlichen Vereins der goldenen Aue zu Nordhausen, als zweiter Vorsteher.

Kirschen-Verkauf.

Die diesjährige Kirscherndte der Stadt-
kommune soll
den 18. d. M., Vorm. um 10 Uhr,
an Magistratsstelle meistbietend gegen An-
zahlung der Hälfte der Kaufsumme im
Termine verkauft werden.

Nebra, den 11. Juni 1844.
Der Magistrat.

Sonntag den 16. d. Mts. Gesellschafts-
tag, zur Tanzmusik die Trompeter vom
Königl. Hochlöbl. 12ten Husaren-Regiment,
wozu freundlichst einladet

Sache in Bülberg.

Ein junger Mensch, am liebsten vom
Lande, kann in die Lehre treten bei Klaus,
Schuhmachermeister, große Brauhausgasse
Nr. 363.

Färbereiverkauf.

Der Verkauf einer sehr gut eingerichte-
ten und in jeder Hinsicht zu empfehlenden
Färberei wird nachgewiesen durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Stabliſſement.

Einem wohlwollenden in- und auswärtigen
Publikum beehre ich mich ergebenst an-
zuzeigen, daß ich das seit vielen Jahren be-
standene Destillations-Geschäft unter der
Firma:

J. J. Scharre,

jetzt:

C. J. Scharre

von heutigem Dato wieder eröffnete. Bitte
ein wohlwollendes Publikum, dasselbe Ver-
trauen, welches meinen verstorbenen Eltern
zu Theil wurde, auf mich gefälligst zu über-
tragen, mit der Versicherung, daß mein Ver-
streben stets dahin gerichtet sei, meine wer-
then Abnehmer bei billigen Preisen, prompt
und reeller Bedienung zufrieden zu stellen.

Halle, den 13. Juni 1844.

Carl Julius Scharre,
im Roland.

Den herzlichsten, innigsten und verbind-
lichsten Dank statten wir Allen, welche bei
dem in verwichener Nacht uns betroffenen
Brand-Unglücke so thätige und kräftige
Hülfe geleistet, besonders auch den Herren
Studirenden und den Jünglingen der Francke-
schen Stiftungen, hierdurch ab.

Halle, den 13. Juni 1844.

Wahn und Familie.

Weisse Dammarlackfarbe

schnell trocknend, glänzend und weiß blei-
bend, weiße und bunte Firnißfarben, schön-
en Dammarlack zum Ueberstreichen der weiß-
en Farben und andere Lacke bei
Fr. Schlüter, gr. Steinstraße No. 86.

Für Zeichner.

Englische

Zeichnenpapiere,

Briefpapiere und Bleifedern em-
pfehle ich und empfehle solche zu möglichst
billigen Preisen.

J. G. Grosse.

Obstverkauf.

Der diesjährige Obstertrag von Pfla-
men, Äpfeln und Birnen in dem der
Glauchaischen Schützen-Gesellschaft zugehö-
rigen sogenannten Rathszwinger hinter dem
kleinen Lerchenfelde und dem daran stoßen-
den Garten vor dem Schützenhause soll
dem 19. Juni c., Nachm. 4 Uhr,
an Ort und Stelle unter den sodann näher
bekannt zu machenden Bedingungen öffent-
lich meistbietend verkauft werden.

Braunkohlen.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-
grube Friedrich Wilhelm II. bei Eis-
dorf sind von jetzt ab klare Braunkohlen,
zum Formen besonders passend, die Tonne
zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu verkaufen.

Stolberg,
Schichtmeister.

Ein sehr solid gebautes Haus am Dres-
dener Bahnhofe in Leipzig, mit 6 freund-
lichen Wohnungen, hinlänglichem Hofraum
und Ställen und einem Garten, soll schlei-
nigst, Verhältnisse halber, verkauft werden,
und ist mit 2000 Thlr. Anzahlung sogleich
zu übernehmen. Das Nähere bei Herrn
Rehahn, Gerbergasse im weißen Schwan.

In meiner Braunkohlenschacht ist jetzt
neugesörderte als auch noch vorjährige Kohle
zum Abfahren vorrätzig.

Gut geformte Steine, 99 rheinische Cu-
bitzoll haltend, à 1000 1 Thlr. 15 Sgr.,
sind stets vorrätzig und werden dieselben
auf Verlangen, wie schon früher, für ein-
nen angemessenen Preis verschahren, weshalb
ich derartige Bestellungen an meinen Koh-
lenaufseher Kundius gelangen zu lassen
bitte.

Rittergut Wallendorf, im Juni 1844.
Flöthe.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikchor.

Jeden Tag von 8 bis 10 Uhr Mor-
gens stehen 2 nebeneinander stehende Wa-
bezellen, im Wellenbade an der Neumühle,
blos für Damen, bereit.

360 Thlr. liegen zum Ausleihen bereit.
Das Nähere bei Heynemann, große
Brauhausgasse Nr. 367. hier.

Ein Bursche von guter Erziehung kann
auch ohne Lehrgeld in die Lehre treten beim
Feilenhauer Hesse, gr. Ulrichstr. Nr. 69.

**Ein eiserner Concert-
Flügel, welcher in Kraft
und Tonfülle keinem höl-
zernen nachsteht, ist in
meinem Magazin aufge-
stellt.**

C. F. Mahnefeld.

Sonntag den 16. d. Mts. ist auf der
Rabeninsel Concert und Tanzvergnügen,
Abends Illumination, wozu ergebenst einla-
det
H. Haffe in Bülberg.

Wegen Abreise ist ein vortreffliches Ma-
hagoni-Pianoforte mit Rollenfüßen zu ver-
kaufen, große Ulrichstraße Nr. 17, eine
Treppe hoch.

Ein Reit- und Wagenpferd steht zu
verkaufen bei Friedrich Feldmann auf
dem großen Berlin Nr. 505. in Halle.

Sonntag und Montag ladet zum Tanz-
vergnügen ergebenst ein
H. W. Preis in Trotha.

3000 und 1000 Thlr. sind jetzt und
3500 Thlr. zu Michaelis auf Acker aus-
zuleihen durch Ruckenburg in Halle.

Da künftigen Sonntag Nachmittag von
der hiesigen Schützengesellschaft auf dem
Galgenberge bei Siebichenstein eine krie-
gerische Scene veranstaltet und dabei mit
Feuergewehr geschossen werden soll, so wird
ein geehrtes Publikum hierdurch ersucht,
während der Dauer den Galgenberg nicht
zu betreten, indem solches nicht nur die
Ausführung hindern würde, sondern auch
Unglück herbeiführen könnte, für welches
wir bei Nichtachtung unseres Besuchs nicht
bürgen können.

Siebichenstein, den 13. Juni 1844.
Der Schützen-Verein.

Beilage

Türkei.

Konstantinopel, d. 30. Mai. Die Paschaliks Brania, Lotova, Pristina und Scopia in Albanien sind in diesem Augenblick in völligem Aufstand. Die Aufständischen erlauben sich die unmenschlichsten Gräueltathen; sie speißen wehrlose Kinder und binden Christen an Bäume, die sie dann anzünden, so daß ihre Opfer den martervollsten Feuertod sterben. Würdten doch die christlichen Mächte endlich einmal energisch einschreiten und schauderhaften Thaten begegnen, deren Erzählung schon das Haar sträuben macht! Je weniger man dem Türken wehrt, desto mehr entzündet sich sein Fanatismus und desto mehr müssen die armen christlichen Bewohner dieser barbarischen Länden leiden.

Amerika.

Man hat directe Nachrichten aus Port-au-Prince (Hayti), vom 9. Mai. Der nördliche Theil der Insel hat sich am 25. April von der Regierung des Präsidenten Gerard-Riviere losgesagt; General Guerrier ist zum Präsidenten der neuen Regierung ernannt worden; Schwarze und Mulatten haben bei dieser Bewegung zusammengewirkt.

Wolle.

— Dresden, d. 12. Juni. Sehr günstige Nachrichten vom Breslauer Wollmarkt veranlaßten bereits bedeutende Verkäufe auf den Gütern selbst an inländische Fabrikanten und Wollhändler; es dürfte daher die hier eingebrachte Wolle nicht über 5000 Centner betragen haben. Die Preise stellten sich von 2, 2 1/2, in einzelnen Fällen bis 3 Thlr. pr. Stein höher als voriges Jahr.

— Weimar, den 10. Juni. Heute am ersten Tage des Wollmarkts stellt sich der Preis der Wollen noch günstiger als auf den bisherigen Märkten, denn es wurden Käufe abgeschlossen, welche gegen den Preis des vorigen Jahres 25 bis 30 pCt. höher waren. Morgen ist der Haupttag, und man verspricht sich bedeutendere Zufuhren, weil die gestrigen Gewitterregen das Anfahren der Wollen verhindert hatten. Einkäufer haben sich in Masse eingefunden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 13. Juni.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	bis	1 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	—	2
Roggen	1	2	6	—	1	10	—	—
Gerste	—	25	—	—	—	27	6	—
Hafser	—	17	6	—	—	22	6	—

Magdeburg, den 13. Juni. (Nach Wispela.)

Weizen	33	—	40	Gerste	25	—	26 1/2	—
Roggen	—	—	—	Hafser	17	—	18	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 13. Juni: Nr. 0 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 14. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Pfarrer Breymann a. Wahlum. Hr. Chef-Präsident Dr. Kettler a. Naumburg. Hr. Insp. d. Strafanst. Scholz a. Lichtenburg. Hr. Gutbes. Schaller a. Bittenmer. Hr. Fabrik. Loba a. Brüssel. Hr. Professor Kempke a. Dorpat. Die Hrn. Kaufl. Sittig a. Frankfurt, Eckardt a. Schmalkalden. Hr. Fabrik. Rittershausen a. Düben. Hr. Director Wermann u. Hr. Lieut. v. Sad a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Apotheker Bandau a. Stechla. Frau Steuerprocurator Müller a. Bischoffswerda. Hr. Reg.-Rath Kewitz a. Erfurt. Hr. Dekan. Wegger a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Usher u. Beschütz a. Berlin, Müller a. Rahr, Dellermann a. Kenney, Rathsam a. Mainz u. Baum a. Bremen.

Goldnen Ring: Hr. Ser.-Dir. Dirge, Hr. Ser.-Untm. Brenner u. Hr. Apotheker Stippus a. Böhig. Hr. Steinrudereibes. Bartsch a. Berlin. Hr. Prediger Bürger a. Hornhausen Die Hrn. Kaufl. Gertel a. Hamburg, Tönert a. Schwerin.

Goldnen Löwen: Hr. Fabrik. Schreibner a. Burghofen. Die Hrn. Kaufl. Schulze a. Naumburg, Sander a. Leipzig, Seibel a. Breslau, Rambach a. Gonnern. Hr. Bau-Conduct. Breiting a. Berlin.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Springer a. Dessau, Sommerfeld a. Magdeburg. Hr. Lederhldr. Sommerfeld a. Eisleben. Hr. Fabrik. Maas a. Eilenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Pastor Schubert a. Zepnitz. Hr. Brauereibes. Knopf a. Frohdorf. Hr. Dr. Wantiup, Gouverneur des Kgl. Co-dettenhauses, u. die Hrn. Cadetten Giffen, Schulz, v. Ehrenberg u. v. Baumgärten a. Berlin. Hr. Offic. v. Schernhof a. Mainz. Hr. Partik. Feh. v. Mondau a. Xugsburg.

Goldnen Kugel: Hr. Partik. Scamer a. London. Hr. Schausp. Herrmann a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Schulz a. Dresden, Schiff a. Dennerode. Hr. Gutbes. v. Rothe a. Pommern.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101	100 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	—	164 1/2	
Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	194 1/2	193 1/2	
Ecehandl.	—	88 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Kurz u. N. M.				Brl. Anhalt.	—	164 1/2	163 1/2	
Schldschr.	3 1/2	—	99 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	
Brl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Elberf.	5	—	—	
Dn. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	—	
Wstpr. Pfr.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	Rheinische	5	90	—	
Größ. Pof. do.	4	—	103 3/8	do. do. P. Obl.	4	98 1/2	—	
do. do.	3 1/2	100	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/2	—	
Ditpr. Pfr.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	Brl. Frankf.	5	—	148	
Pomm. do.	3 1/2	101 1/22	100 7/12	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	101 1/8	100 3/8	Oberschles.	4	—	126 1/2	
Schles. do.	3 1/2	—	99 3/4	do. L. B. v. eing.	—	120 1/2	—	
Gold al mare.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	134	133	
Frdrchsdr.	—	13 3/4	13 1/4	do. do. L. B.	—	134	133	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	125	—	
a 5 Thlr.	—	13	12 1/2	B. Schw. Fr.	4	—	—	
Disconto.	—	3	4	do. do. P. Obl.	4	103 1/2	—	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Einwohnern des Saalkreises, namentlich den Obst-Pächtern, bringe ich hierdurch die §§. 6bb und 19. des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 in Erinnerung, nach welchen alle diejenigen, welche die Milch einer Heerde, das Obst eines Gartens, den Fischfang in Gewässern und ähnliche Nutzungen abgesondert zum Gewerbsbetriebe pachten, der Besteuerung in Klasse B. unterliegen, und den Betrieb und die Niederlegung dieses Gewerbes resp. an- und abmelden müssen.

Die Besteuerung erfolgt:

- bei Milchhändlern an demjenigen Orte, an welchem der Handel betrieben wird,
- bei Obst- und Fischerei-Pächtern, an dem Orte, in welchem das Grundstück erpachtet ist und der Handel betrieben wird, auch wenn der Verkauf theilweise auf den Wochenmärkten benachbarter Städte stattfindet.

Die Steuer der Klasse B. beträgt in den Städten des Saalkreises 10 Egr., auf dem platten Lande 5 Egr. monatlich.

Die Anmeldung muß in den Städten bei dem betreffenden Magistrate, in den Landgemeinden des Saalkreises aber bei mir erfolgen.

Die Ortsbehörden veranlasse ich, dafür zu sorgen, daß die vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der theilhaftigen Einwohner ihrer Gemeinde kommt.

Halle, am 7. Juni 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Wegen Nacht-Veränderung sollen auf der Oekonomie zu Schulpforta

den 25. d. Mts. von früh 8 Uhr an und nach Befinden auch den folgenden Tag, verschiedene ökonomische Wirthschafts- und Ackergeräthe, als: Wagen, Pflüge verschiedener Art, wobei mehrere Kartoffelpflüge und Exstirpator, eiserne und hölzerne Eggen, dreieckige dergl. (sogenannte Feldgeier), ordinäre zwei- und einspännige Walzen und zwei Paar große Ringelwalzen, Lastschlitten und verschiedene andere dergl. Gegenstände, ingleichen mehreres Haus-Mobiliar, so wie einiges Schirholz, neue Dreter und eine Partie neue Saumpfähle, auch mehrere ganz brauchbare Weindöfen und dergl. Fässer zum Transport der Weinbeeren, und endlich noch 25 Stück halbjährige Schweine, öffentlich an den Meist-

bietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Schulpforta, den 13. Juni 1844.
Der Oberamtmann
Thranhart.

Ein tüchtiger Oekonomie-Verwalter, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zu Johannis eine Stelle. Alles Nähere durch J. S. Fiedler in Halle.

Ein Handlungsdiener, gewandter Detailist, und mehrere Landwirthschafterinnen finden sofort Engagements durch das Verforgungs-Bureau von J. S. Fiedler in Halle.

Perruquen und Toupée's,
Locken, Scheitel und Flechten, sowie
Parfumerieen aller Art, empfiehlt
Gustav Leidenfrost, *Coiffeur*,
Märkerstraße Nr. 405.

Eine sehr gute Pomade, das Ausfallen der Haare zu verhindern und das Wachsthum zu befördern, zu 10 Egr., empfiehlt

Gustav Leidenfrost, *Coiffeur*,
Märkerstraße Nr. 405.

Nothe Bordeaux-Weine, à Bout. 10—16 Egr.
Weisse Französische Weine, à Bout. 10—45 Egr.
Rhein-, Franken- und Mosel-Weine, à Bout. 10—70 Egr.,
sowie **Deffert-, Burgunder- und Champagner-Weine** zu den billigsten Preisen, empfiehlt von vorzüglicher Güte die **Wein-Handlung von**

Friedr. Kühl,
Leipziger-Straße 284.

Noch im Besitz einer Partie frischen
Maitranks
empfehle ich, um damit zu räumen
à Bout. 10 Egr.
Friedrich Kühl,
Leipziger Straße Nr. 284.

Bronce-Gardinenstangen, Gardinenarme, Verzierungen und Quasten billigt bei A. Lössler in Eönnern.

Eingerahmte Bilder, schmale Goldleisten 1 Egr. pro Fuß, alle übrigen Sorten sehr billig bei A. Lössler in Eönnern.

Den Sonntag Pfannkuchen- und Schnecken-Fest; auch sollen mehrere Pfaffen ausgegelt werden bei
Kühne auf der Maille.

20,000, 6000, 5000, 4000, 2500, 2000, 1500, 1000 und 800 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Märkerstr. Nr. 455.

Verschiedene neue Kleiderstoffe, Möbelzeuge und Gardinen empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

Carl S. Heinemann.
Große Klausstraße.

Eine rechtliche Bürgerfamilie wünscht von Michaelis ab einige Knaben in Pension zu nehmen. Da der Sohn die hiesige hohe Schule besucht, so würde es den Kindern von Nutzen sein, indem derselbe sie bei ihren Arbeiten leiten und unterstützen könnte. Hierauf Reflektirende mögen sich bis zum 1. Juli melden. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Couriers.

Guts-Verkauf.

Ein Gut, zu welchem 120 Morgen schönes Ackerland, in bestem Zustande befindliche Gebäude, Gärten und Wiesen gehören, soll mit der diesjährigen Erndte, Vieh, Schiff und Geschirr, Familien-Verhältnisse halber verkauft und sofort übergeben werden. Es wird gebeten, etwaige Anfragen frei unter der Adresse A. S. an die Expedition des Couriers gelangen zu lassen, worauf jede gewünschte Nachricht unentgeltlich ertheilt werden wird. Unterhändler werden höflichst verboten.

Es ist vergangene Woche von der Klausstraße bis an den Bahnhof eine goldene Kopfnadel als Kugel mit blauen Steinen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung am Markt bei dem Juwelier Bahner abzugeben.

Theater,
Sonntag, d. 16. Juni:
Doctor Faust's Zauberkäppchen
oder **die Räuberherberge im Walde**, Originalposse in 3 Akten von Hopp.
Musik von Hebenstreit.

Dr. Fr. Lorenz.

Knöpfe, das Neueste und Beste, blaue öhrige englische Nähadeln, in Paqueten zu 25 Stück, viel billiger als bisher, bei A. Lössler in Eönnern.